

2. Newsletter *Französische Filmtage Stuttgart 2.* - 8.11.2006

- **Coeurs von Alain Resnais eröffnet die Französischen Filmtage in Stuttgart**
- **Wir stellen unsere Gäste vor**

An alle Freundinnen und Freunde des französischen Films,

wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Französischen Filmtage Stuttgart 2006 mit einem preisgekrönten Film zur Eröffnung starten! Der Altmeister der französischen Filmkunst, Alain Resnais, hat mit seinem Film *Coeurs* auf dem diesjährigen Filmfestival von Venedig den Silbernen Löwen für die Beste Regie gewonnen. Die ‚Biennale‘ in Venedig zählt zu den wichtigen großen A-Klasse-Film-Festivals und gehört neben Berlin und Cannes zu den Top-3-Festivals der Welt.

2.11. um 19:00 Uhr Eröffnungsabend mit dem Film *Coeurs* von Alain Resnais
(bitte frühzeitig Plätze reservieren)

Coeurs: „Es schneit in Paris. Weiche Flocken hüllen die laute Großstadt ein, nur das Knirschen der Schritte im frischen Schnee ist zu hören. Wie eingeschneit sind auch die Gefühle verschiedener Menschen, deren Wege sich kreuzen, die einen Moment inne halten und sich wieder verlieren.“ Resnais hat als Vorlage zum Film das Theaterstück „Private Fears in Public Places“ des britischen Autors Alain Ayckbourn verarbeitet. Vier Tage lang verfolgt der Grandseigneur des französischen Films einen Wohnungsmakler und dessen Sekretärin. Eindringlich beobachtet er dabei die verlorenen Großstadtseelen und ihre Anstrengungen, Liebe zu gewinnen. Geschickt verknüpft er Amüsantes und Schicksale zu einem Netz aus Gegensätzen. Was bleibt, ist die erneute Einsamkeit und die ewige Sehnsucht nach Glück und Nähe, dem aber niemand so richtig traut und letztlich wieder alleine bleibt.

Alain Resnais: 1922 in Vannes geboren, begann er bereits im Alter von 14 Jahren filmen. Nach dem Studium an der Filmhochschule IDHEC in Paris kam 1959 mit *Hiroshima, mon amour*, geschrieben von Marguerite Duras, sein großer Durchbruch. Neben Truffaut und Godard gehört Alain Resnais zu den Mitbegründern und wichtigen Filmemachern der französischen ‚Nouvelle Vague‘.

Wir zeigen *Hiroshima, mon amour* im Rahmen unserer Werkschau zu Marguerite Duras am 8.11. um 18:00 Uhr im Saal 2.

Die GÄSTE der 23. Französischen Filmtage in Stuttgart

Neben einem dick gepackten Film- und einem interessanten Rahmenprogramm – aktuelle französische Produktionen im Wettbewerb, Filme aus Afrika und Spezial-Kongo-Abend, Werkschau und Symposium zu Marguerite Duras und nicht zuletzt unsere französische Party - haben wir Gäste zu den einzelnen Programmpunkten eingeladen, die wir Ihnen heute kurz vorstellen möchten und die sich im Festival auf den Dialog mit Ihnen im Kommunalen Kino Stuttgart freuen!

3.-5. 11. Michelle Porte, ehemalige Regieassistentin Marguerite Duras' und Regisseurin. Vorträge, Einführungen und Diskussionen zu ihren Filmen

- 4.11. Dr. Lydia Bauer, Vortrag und Diskussion zu Duras' Kurzfilmreihe *Aurélia Steiner*
 - 5.11. Angela Haardt, Vortrag und Diskussion zu Duras' Film *India Song*
 - 5.11. Jean-Stéphane Bron, Regisseur des Films *Mon frère se marie*, 17:30 Uhr im Saal 1
 - 7.11. Benoît Delépine, Gustav Kevern, Regisseure des Films *Avida*, 20:00 Uhr im Saal 1
 - 7.11. Dieudonné Mweze Ngangura, Regisseur des Films *Les Habits neufs du Gouverneur*, Spezial-Kongo-Abend mit Podiumsdiskussion, 18:30 Uhr im Saal 2
-

Michelle Porte

Michelle Porte hat zahlreiche Dokumentarfilme und Fernsehsendungen realisiert, bevor sie 2004 ihren ersten Spielfilm *L'après-midi de M. Andesmas*, nach einem Text von Marguerite Duras, drehte. Sie war unter anderem Regieassistentin von Marguerite Duras und ist außerdem Ehrenvorsitzende der *Société Marguerite Duras*.

3.11. um 18:00 Uhr, Saal 2, *Les Lieux de Marguerite Duras*, Dokumentation von Michelle Porte, Einführung von und danach Gespräch mit der Regisseurin

3.11. um 21:00 Uhr, Saal 2, *Savannah Bay, c'est toi* von Michelle Porte über Duras' Arbeit als Theaterautorin und Regisseurin, danach Diskussion mit der Regisseurin

5.11. um 17:00, Saal 2, Vortrag von Michelle Porte über ihre Arbeit mit Marguerite Duras, 17:30 Uhr *L'après-midi de M. Andesmas* von Michelle Porte, anschließend Gespräch mit der Regisseurin

Lydia Bauer

Nach dem Studium der Germanistik und Romanistik an der TU Berlin und der französischen Literaturwissenschaft an den Universitäten von Poitiers und Rennes II, arbeitet sie als freie Mitarbeiterin bei der Guardini-Stiftung und organisiert Tagungen und Ausstellungen. Darüber hinaus ist sie Lehrbeauftragte am Institut für Romanische Literaturwissenschaft an der TU Berlin. Anhand der beiden „Aurélia Steiner“-Kurzfilme soll verdeutlicht werden, in welcher Form Duras filmtechnische Mittel benutzt, um die Beziehung zum anderen Menschen zu thematisieren.

4.11. um 17:00 Uhr, Saal 2, Einführung von Dr. Lydia Bauer in Duras' Kurzfilmreihe *Aurélia Steiner*, anschließend Diskussion und kleine Bewirtung.

Angela Haardt

Die Kuratorin für Medienkunst stammt aus Berlin, studierte Literatur und philosophische Ästhetik und leitete die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen (1990-97) und die Duisburger Filmwoche (1978-81/84). Aktuell unterrichtet sie an den Kunsthochschulen Berlin und Hamburg, ist Beraterin in Filmfragen und Dramaturgie und leistet Gremien- und Juryarbeit.

4.11. um 20:00 Uhr, Saal 2, Einführung von Angela Haardt in Duras' Film *India Song*, anschließend Diskussion.

Jean-Stéphane Bron, 1969 in Lausanne (Schweiz) geboren, studierte Film in Italien unter Ermanno Olmi und absolvierte 1995 die Kunsthochschule in Lausanne mit Auszeichnung. Mit *Mais im Bundeshuus* erhielt er 2004 den Schweizer Filmpreis für den besten Dokumentarfilm. Er gilt als einer der vielversprechendsten Schweizer Nachwuchsregisseure. *Mon frère se marie* (Schweiz, Frankreich 2006) ist sein erster Spielfilm.

5.11. um 17:30 Uhr, Saal 1, *Mon frère se marie*, danach Gespräch mit Jean-Stéphane Bron

Benoît Delépine & Gustav Kevern

Benoît Delépine wurde am 30. August 1958 in St. Quentin (Frankreich) geboren. Er ist Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Nach seinem Journalistikstudium und Tätigkeit in einer Werbeagentur ging Benoît Delépine zu Canal+. Über sechs Jahre schrieb er für die *Guignols* und war bekannt für seine Provokationen und Absurditäten. 1998 schrieb er mit *Michael Kael contre la World News Company* seinen ersten Spielfilm. Ein Jahr später trifft er auf Gustave Kevern.

Gustav Kevern, 1962 auf Mauritius geboren, ist ebenfalls Regisseur, Drehbuchautor und Schauspieler. Er arbeitete für mehrere Fernsehsendungen unter anderem mit Bruno Solo und Yvan Le Bolloch. 1999 begann seine Zusammenarbeit mit Benoît Delépine. Durch ihre Zusammenarbeit

entstanden zahlreiche Sketche und mit *Aaltra* (2004) ein in schwarz-weiß gehaltenes satirisches Roadmovie (zurzeit im KoKi: 20., 23.-25. Okt., jeweils 21 Uhr). 2006 folgte mit *Avida* der zweite gemeinsame Spielfilm.

7.11. um 20:00 Uhr, Saal 1, Avida, danach Gespräch mit Benoît Delépine und Gustav Kevern

Dieudonné Mweze Ngangura, geboren 1950 in der Demokratischen Republik Kongo, studierte Film in Brüssel, bevor er zehn Jahre für das Fernsehen in Zaïre Dokumentationen drehte. In seinem heutigen Wohnsitz Brüssel gründete er die Produktionsfirma *Films-Sud* mit dem Ziel, die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd zu fördern. 2004 drehte er den Musikfilm **Les habits neufs du gouverneur**, frei nach dem Märchen von Hans-Christian Andersen *Des Kaisers neue Kleider*. Der Kongo-Abend ist ein Teil des Stuttgarter Rahmenprogramms.

7.11. um 18:30 Uhr, Saal 2, Les habits neufs du gouverneur danach Podiumsdiskussion mit Dieudonné Mweze Ngangura und weiteren Gästen und Kulinarisches aus dem Kongo

Vergessen Sie nicht unser Festival-Warm-Up am 26.10. um 19:30 Uhr im Café Einstein!

Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Programmpunkten haben – kommen Sie doch einfach zu unserem Warm-Up am 26.10. um 19:30 Uhr ins französische Café Einstein auf dem Wilhelmsplatz in Stuttgart. Zu uns und Gleichgesinnten. Festivalleiterin Andrea Wenzek stellt die Filme des Programms und das Rahmenprogramm vor – damit Sie wissen, was Sie bei den Französischen Filmtagen erwartet. Wir freuen uns auf Sie!

TIMETABLE:

- 26.10. Festival-Warm-Up im französischen Café Einstein, 19:30 Uhr, Wilhelmsplatz, Stuttgart
 - 2.11. Eröffnungsveranstaltung mit dem Film *Coeurs* von Alain Resnais 19:00 Uhr im KoKi
 - 4.11. Party ‚Soirée Française‘, 22:00 Uhr im Club ‚La Maison‘, Stuttgart
 - 3.-5.11. Hommage an Marguerite Duras und Symposium mit den drei Referentinnen Michelle Porte, Dr. Lydia Bauer und Angela Haardt im KoKi
 - 5.11. Jean-Stéphane Bron, Regisseur des Films *Mon frère se marie*, 17:30 Uhr zu Gast im Saal 1
 - 7.11. Benoît Delépine, Gustav Kevern, Regisseure des Films *Avida*, 20:00 Uhr zu Gast im Saal 1
 - 7.11. Themenabend Kongo: Spielfilm und Podiumsdiskussion, 18:30 Uhr im KoKi
 - 8.11. Verleihung des Publikumspreises gestiftet von der Landeshauptstadt Stuttgart
-

Kurz vor dem Festivalstart informieren wir Sie im nächsten Newsletter zum gesamten Programm in Stuttgart. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, bitte eine kurze E-Mail zurück schicken.

Der 1. Newsletter kann unter www.koki-stuttgart.de heruntergeladen werden.

Organisation Französische Filmtage Stuttgart

Kommunales Kino Stuttgart

Thomas Roos

Tel: 0711-30589160

E-Mail: info@koki-stuttgart.de

www.koki-stuttgart.de

www.filmtage-tuebingen.de

Betreuung Presse und Newsletter:

Pressebüro PR-Babelfisch

Angelika Wertenson

Tel: 01801-5557773633 (Ortstarif)

E-Mail: aw@pr-babelfisch.de